

# Führungen und Exkursionen

Juli – Dezember 2022



Linda  
Rennings -  
Heimatlos  
in Köln

**Kölner Frauengeschichtsverein**

0221 79 00 29 29 [www.frauengeschichtsverein.de](http://www.frauengeschichtsverein.de)

## Liebe Freund\*innen und Interessierte,

das Wichtigste zuerst: **Wir sind nach Zollstock umgezogen!** Im neuen geräumigen Büro ist für alle Mitarbeiterinnen, das Archiv und die Bibliothek genügend Platz.

Wir freuen uns, im nächsten Halbjahr wieder viele Veranstaltungen anbieten zu können. Besonders möchten wir auf die neuen Führungen hinweisen (S. 3 +7) und die Museumsexkursionen (S. 5, 6 +8) Es gelten immer die aktuellen Corona-Regeln.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen **Bettina Bab, Irene Franken, Ina Hoerner, Andrea Pracht, Heike Rentrop, Marlene Tyrakowski**



### TITELBILD

Linda Rennings gründete den Verein HIK Heimatlos in Köln. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, obdachlosen Frauen Mut zu machen und mit ihnen neue Perspektiven zu entwickeln, da sie zu den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft gehören.

(s. neue Führung S. 7, © Nathalie Carton)

## Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können unsere Touren weiterhin individuell buchen: **für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an. Fast alle Touren sind barrierefrei.

Anmeldungen gern per Email: [info@frauengeschichtsverein.de](mailto:info@frauengeschichtsverein.de)

## Digitale Führungen

Falls sich die Corona-Lage noch einmal ändert, werden wir wieder einige Themen online anbieten. Gruppen können die **Me-laten-Führung**, den Rundgang **Touristin in der eigenen Stadt** und die Führung **Das Wallraf-Richartz-Museum bzw. Ludwig und seine Künstlerinnen** auch online buchen.

### Unsere neue Anschrift:

Höniger Weg 100 A, 50969 Köln, 0221 248265 od. 79002929

### Bankverbindung für Veranstaltungen

DE17 3702 0500 0008 1713 00

### Bankverbindung für Spenden und Fördermitgliedschaften

DE13 3702 0500 0001 2479 00

## Zollstock entdecken

... und die dort verborgene Geschichte der Frauen



Else Falk -  
Abb. des Kölner  
Else-Falk-Preises

Der Umzug des Frauengeschichtsvereins rückt einen weniger bekannten Stadtteil ins Blickfeld. Auf unserem Rundgang begegnen wir Firmengeschichten, ukrainischen Zwangsarbeiterinnen, konträren Erinnerungen an das Leben im Hochbunker und hören von einer Frau aus dem NS-Widerstand. Wir erfahren etwas über die Entwicklung der „weiblichen“ Wohlfahrtspflege zur Sozialarbeit und sehen eine Bauhaussiedlung, in der 1930 ein „Berufsfrauenhaus“ realisiert wurde. Zwei Straßenschilder und eine Gedenktafel würdigen eine Schirmnäherin, die CDU-Politikerin wurde, eine einflussreiche Herrscherin des Mittelalters und die bedeutendste Gründerin und Förderin von Kölner Frauenvereinen, Else Falk. Gästeführerin: Ina Hoerner

## Susanna

Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo

Weil sich die junge attraktive Susanna nicht zwei einflussreichen alten Männern hingeben will, wird sie von ihnen wegen angeblichen Ehebruchs verklagt. Mit dieser weltweit ersten Ausstellung zur biblischen Susanna wird das Thema sexuelle Verfügbarkeit aufgegriffen. Den spannenden Weg des Susannen-Motivs durch mehrere Jahrhunderte Kunstgeschichte zeichnet die Ausstellung mit hochklassigen Werken von Meister\*innen wie Artemisia Gentileschi, Anthonis van Dyck, Eugène Delacroix, Édouard Manet und Lovis Corinth sowie den zeitgenössischen Künstlerinnen Kathleen Gilje und Zoe Leonard nach.

Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

So 04.09.  
So 06.11.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
an der neuen  
Vereinsanschrift  
Höninger Weg  
100 A



Do 01.12.  
17:00 Uhr  
Sa 10.12.  
11:00 Uhr  
Kosten: 12 € zzgl.  
Eintritt \*  
Treffpunkt:  
Kassenbereich  
Wallraf-Richartz-  
Museum

\* 1.12. für Nicht-  
Kölner\*innen

# Keusch oder romantisch?

## Lesbengeschichte Teil I: Frühere Jahrhunderte

Fr 01.07. CSD

17:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

vor St. Ursula,

Ursulaplatz



Seit wann liebten Frauen Frauen? Gab es früher nur die romantische Freundschaft oder auch eine gelebte Sexualität? Anhand von Bildmotiven wie der Freundinnenschar der Hl. Ursula umkreisen wir die Frage nach Frauenliebe: Bei Nonnen, bei Frauen, die Männerkleidung trugen und bei verheirateten Frauen, die heiße Liebesbriefe an Frauen verfassten. Wir lesen aus alten Beginenregeln, Gerichtsakten und aus Liebesbriefen vor.

# Im Damenklub beim Schiebertanz

## Lesbengeschichte Teil II: 20. Jahrhundert

Sa 02.07. CSD

12:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Gedenkstein  
der homosex.

NS-Opfer un-  
ter der Hohen-

zollernbrücke  
(linksrheinisch)



Wie lernten sich Lesben um 1920 kennen und wo trafen sie sich? Warum verkehrten Damen im Frauenklub und im Damenklub halbseidene Ehefrauen?

Wurden sie im Nationalsozialismus so systematisch verfolgt wie Schwule? Waren Lesben per se nur Opfer oder übten sie auch Macht aus? Wir berichten über die ersten Definitionsversuche von Lesben um 1900, über Katholikinnen, die ihr Lesbischsein im Verborgenen leb(t)en, ebenso wie über die homosexuelle Subkultur.

Gästeführerin: Irene Franken

Unser neues

Domizil

Höninger Weg

100 A

mit guter

Straßenbahn-

bindung



# Köln für Kölsche und Imis

## Migration und Heimat

Seit Jahrhunderten haben sich Frauen auf den Weg nach Köln gemacht. Umgekehrt verließen auch Kölnerinnen aus ganz unterschiedlichen Gründen zu verschiedenen Zeiten ihre Stadt. Oft gaben wirtschaftliche Aspekte den Ausschlag, manchmal konfessionelle oder politische Verfolgung.

Was bedeutete es zu unterschiedlichen Zeiten Migrantin zu sein? Wichtig für die Reglementierung des Stadtlebens war lange Zeit die Stadtmauer. Wir beleuchten Anwerbeprogramme aus den 1960er- und 1970er Jahren sowie Heiratsmigration. Weiter geht es um die Fragen, ob die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin war und warum die Postmeisterin Katharina Henoth als „Hexe“ verbrannt wurde.

Gästeführerin: Nuria Cafaro

So 10.07.

12:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt: vor  
der Eigelstein-  
torburg



## „Das sind meine modernen Frauen“

### Tausche Monet gegen Modersohn-Becker



Lee Hoetger vor Blumen-  
grund, 1906

(© P.-M.-B. Museum)

Die gleichnamige Ausstellung im Arp-Museum bildet ein energetisches Kraftfeld um die ungewöhnliche Künstlerin Paula Modersohn-Becker, der diese Schau gewidmet ist. Entschlossen »geradeaus malend« verfolgte sie ihren Weg unbeirrt von jeder Kritik – ein durchaus

aktuelles role model. Die Ausstellung wendet sich den Themen zu, die in Modersohn-Beckers Werken von großer Bedeutung waren: dem menschlichen Körper, der Natur und parallel dazu der Suche nach dem Wesentlichen, Einfachen, Großen in den Dingen.

Sa 23.07.

13:45 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt

Treffpunkt:

Infostand Köln

Hbf um 12:35 h

oder vor der

Kasse des Arp-

Museums

Anmeldung +

VVK erforderlich

Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.



Stadt Köln

# Aktivistinnen im Naturschutz

## Naturschutz-Ausstellung auf Schloss Drachenburg

So 31.07.

14:00 Uhr

Kosten: 6 €

zzgl. Eintritt +

Bergbahn,

Treffpunkt:

11:25 Uhr Info-

Stand Hbf Köln

oder

13:30 Uhr an

der Kasse der

Drachenburg

Anmeldung

erforderlich



*Eulenfreundin Lina Hähne*  
(© Nabu)

Seit über 120 Jahren setzen sich Menschen für den Schutz von Natur und Landschaft ein. Dass Naturschutz zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutsch-

land einen gesellschaftlichen Durchbruch erreichte, ist auch dem Engagement von Frauen zu verdanken. Sie erwiesen sich gerade auf dem Feld der Öffentlichkeitsarbeit als äußerst innovativ und setzten die damals neuen Medien in Kampagnen ein. In den letzten Jahrzehnten haben Frauen im Naturschutz zusehends das Ruder übernommen.

Gästeführer: Dr. Hans-Werner Frohn

Gemeinsame Anfahrt möglich bis Königswinter, dann Aufstieg zum Schloss Drachenburg oder Fahrt mit der Zahnradbahn.

# Nippes - Frauen auf der Höhe

## Widerstand, Komik, Schönheit

Sa 06.08.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

1,50 € Getränk

Treffpunkt:

Neusser Str./

Ecke Florastr.

(Blumenladen)



Nippes ist ein Stadtteil mit Herz und kölschen Tönen. Hier lebten ungewöhnliche und mutige Frauen: die widerständige Theologin Ina Gschlössl, Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und manchmal auch zum Weinen brachte, die Veedelsschönheit

Margit Nünke, die als Miss Germany ihren Traum vom Aufstieg verwirklichte, sowie die Meteorologin und Soziologin Hanna Meuter. Anschließend besuchen wir das Handwerkerinnenhaus und hören von der Entwicklung eines Frauenprojekts, das durch die neue Frauenbewegung entstand.

Gästeführerin: Irene Franken



*Miss Germany,*  
1955

## „Nur eine Rose als Stütze“

Hilde Domin und das deutsche Wort

Ihr Leben beschrieb Hilde Domin als eine „Sprachodyssee“, als ein Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Agnesviertel musste die Jüdin 1940 emigrieren. Durch eine Krise ausgelöst, begann sie zu schreiben: „Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.“ 1959 erschien ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig.

Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

## Sein und Schein

Führung im Skulpturenpark mit Lyrik jüdischer Dichterinnen

In der Ausstellung KölnSkulptur #10 werden Illusionen aufgerufen: Titel führen teilweise in die Irre, Spiegelungen und Umwege treten auf, Verborgenes ist erst auf den zweiten Blick sichtbar. So zeigt sich z. B. die Libelle nur wenigen in ihrer Transformation. Jenny Holzers Kunstwerke sind Wissenspeicher, die es zu entziffern gilt. Mary Bauermeisters Skulptur „Rübezahl“ steht im Mittelpunkt. Andere Objekte werden dagegen fast übersehen oder gar nicht gefunden. Katharina Waldau trägt dazu Gedichte vor.

Gästeführerin: Ursula Mattelé

## Geschichte auf der Straße

Eine Stadtführung mit der „Kölschen Linda“

Als Expertin aus Erfahrung will Linda Rennings den „Nichtbetroffenen“ die großen Herausforderungen, Gefahren und Missachtungen von Wohnungslosen nahebringen. Der Rundgang erklärt, warum obdachlose Menschen betteln und legt Probleme offen: Warum gibt es unzureichende und wenig selbstbestimmte Räume für diese Menschen, z.B. keine Unterkünfte für Frauen, die einen beschützenden Hund haben. Lindas Hund nimmt auch an der Führung teil.

Sa. 13.08.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Riehler Str. 23



So 14.8.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Haupteingang

Riehler Straße



Sa 20.08.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

vor dem Domforum



## „Ja, die Weiber sind gefährlich!“ (Heine)

Schriftstellerinnen in Köln

So 21.08.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12€  
Treffpunkt:  
Marienplatz 4

Der Weg schreibender Frauen in die Öffentlichkeit widersprach den traditionellen Rollenerwartungen, erforderte Leidenschaft und Mut, insbesondere bei gesellschaftskritischen Sujets. Auf unserem literarischen Gang bis zum Dom begegnen wir Schriftstellerinnen aus 200 Jahren - in Biografien und Texten verschiedener Genres: eine 1848er Revolutionärin, eine ins Exil vertriebene Dada-Literatin, eine jüdische Lyrikerin, eine Geflüchtete aus dem Iran, eine junge Queer-Feministin. Gästeführerin: Ina Hoerner

## Gezähmte Göttin - Geile Griet

Darstellung von Frauen im Stadtbild

So 28.08.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
Domforum,  
Roncalliplatz



Die Führung lenkt die Aufmerksamkeit auf die Darstellung von Frauen (und Männern) im öffentlichen Raum - sei es als Heilige, Sallengestalten, Mahnmale, Liedfiguren oder Kunstwerke. Wie wird Colonia dargestellt? Halfen die Heinezmännchen wirklich nur den Männern? Wie gewann der Frauengeschichtsverein den Kampf um mehr weibliche Ratsturmfiguren? Und warum sind Nackte in den Einkaufspassagen und Parks so unauffällig? Gästeführerin: Irene Franken

## „Das zerbrechliche Paradies“

Bildgewaltige Reise durch die Klimageschichte

Sa 03.09.  
13:00 Uhr  
Kosten: 35 € für  
Eintritt, Führung  
u. Zugfahrt  
ab ca. 10:30 Uhr  
Ort:  
Gasometer  
Oberhausen  
Arenastraße 11

Die paradiesische Artenvielfalt der Erde und der ökologische Fußabdruck des Menschen bestimmen die Ausstellung im Gasometer. Die zusammengestellten Bilder und Filmsequenzen zeigen deutlich die Klimaveränderung, Waldrodungen, den Raubbau an Tieren, die Vermüllung - insbesondere der Meere - und die Folgen der industriellen Landwirtschaft. Es gibt aber auch Hoffnungsschimmer wie - vor der Gasometer-Haustür - die Renaturierung der Emscher.

**Anmeldung und Vorkasse erforderlich!**

# Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

## Migrationsgeschichte von Frauen



Yüksel Özkaşap  
(© Aysucilek)

Mit dem Namen Köln'ün Bülbülü („Nachtigall von Köln“) machte die türkische Sängerin Yüksel Özkaşap in den 1970ern eine erstaunliche Karriere. Sie war der Star der Arbeitsmigrant\*innen der ersten Generation. Konfessionelle oder politische Verfolgung und wirtschaftliche

Aspekte geben heute und gaben früher Frauen Anlass, zu migrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kontexten Migrantin zu sein? Weitere Themen sind Anwerbeprogramme der 1960er und 70er Jahre, Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung.

Gästeführerin: Nuria Cafaro

## „Schlummere sanft, teure Frau“

### Frauen auf dem Friedhof Melaten

Der Melaten-Friedhof ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum in Köln sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist erfolgreich vermarktete.

Auch die frühere Funktion des Friedhofs als Siedenhaus für Leprakranke und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache.

Gästeführerin: Andrea Pracht



Trauernde Frau  
(© Jo Goede)

So 18.09.

12:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:  
Eigelsteintor-  
burg, Ebert-  
platz



Sa 24.09.

14:15 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:  
Eingang  
gegenüber  
Aachener Str.  
251



# Touristin in der eigenen Stadt

## Wegmarken der Kölner Geschichte

Sa 15.10.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt RGM

Treffpunkt:

Röm.-Germ.-M. im

Belgischen Haus,

Cäcilienstraße 46



War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henoth als „Hexe“ verbrannt? Im Römisch-Germanischen Museum hören Sie u.a. von der Stadtgründung und von lokalen Muttergottheiten. Wir besuchen den Frauenbrunnen mit seinen zehn Frauengestalten und berichten von manchen Besonderheiten wie den Frauenzünften, die es in dieser Ausprägung nur in Köln gab. Gästeführerin: Claudia Lupri



Frauenbrunnen

# Shtetl, Sexkontrolle und NS-‘Auslese‘

## Frauen rund um das Griechenmarktviertel

So 16.10.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

vor dem Ge-

sundheitsamt,

Neumarkt 15-21



Kennen Sie das migrantisch geprägte Griechenmarktviertel? In der randständigen Schartgasse und der Schemergasse wurden Sinti verfolgt; orthodoxe Jüdinnen aus Polen lebten ein anderes Frauenbild als die assimilierten Jüdinnen. Als Asoziale etikettierte Bewohner\*innen wurden in der NS-Zeit zwangssterilisiert. Ärzte bestellten Prostituierte ins Untersuchungshaus ein. Zu Füßen des Wasserturms fanden revolutionäre Kämpfe und auch politisches Kabarett statt. Gästeführerin: Irene Franken

Fragen Sie nach unseren künstlerisch gestalteten  
**Geschenkgutscheinen**

# Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch



*Kaffeegenießerin*

Bei der Tour durch die Altstadt dreht sich viel um Verbote. Sie hören von aufwändigen Rezepten und Fastengeboten, von Regeln und Speisebeschränkungen bei Kindbettfesten.

Warum durften für Fischverkäuferinnen im 15. Jahrhundert keine großen Fische verkaufen? Es geht sowohl um Überfluss als auch um Hungerjahre, in denen Frauen das Überleben sicherten. Wir erzählen von der weiblichen Tradition des Bierbrauens sowie von Kaffeegenießerinnen, die im „Damensalon“ bei Streichmusik schlemmten.

Gästeführerin: Heike Rentrop

Sa 22.10.

13:30 Uhr

Kosten: 22 €

inkl. Leckerei  
u. 2 Getränken

Treffpunkt:

Theo-Burauen-  
Platz

## „Die Stille ertasten mit dem Wort“

Lyrik auf Melaten mit Renate Fuhrmann

Auf dem Spaziergang über den denkmalgeschützten Friedhof rezitiert die Kölner Schauspielerinnen Renate Fuhrmann Gedichte von bekannten und weniger bekannten Dichterinnen. Irene Franken informiert über Leben und Werk der Lyrikerinnen.

Sie hören u. a. Texte von Rose Ausländer, Christa

Reinig, Emilie Emma von Hallberg, Annette von Droste-Hülshoff, Claire Goll, Minna Bachem-Sieger, Dorothee Sölle oder auch Nelly Sachs, die ihren ersten Gedichtband „In den Wohnungen des Todes“ nannte. Die Autorinnen artikulieren verschiedene Gefühle zu Trauer, Verlust und Sterben, drücken aber auch Hoffnung aus.

Konzeption: Irene Franken



*Renate Fuhrmann*

So 30.10.

12:00 Uhr

Dauer: 2,5-3 Std.

Kosten: 15 € inkl.

Einführung

Treffpunkt:

Eingang gegen-  
über Aachener  
Str. 251

Anmeldung  
erforderlich!

# Selbstständig oder ausgebeutet

## Frauenarbeitsarbeit durch die Jahrhunderte

Sa 05.11.  
14:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
Treffpunkt:  
vor dem Röm.-  
Germ. Museum  
Roncalliplatz



Berufstätige Frauen – keine Errungenschaft des 20. Jahrhunderts! In der Römerzeit arbeiteten Frauen in vielen Berufen, im Mittelalter exportierten sie ihre Produkte europaweit. Wie lebten und arbeiteten Spitzenklöpplerinnen oder Angestellte? Folgen Sie den Spuren der Meisterinnen im Mittelalter oder der erfolgreichen Bankerin der Neuzeit. Gewinnen Sie Einblicke in die ausbeuterische Mädchenarbeit im 19. Jahrhundert und die Erfolge der Frauenberufsbewegung.

Gästeführerin: Irene Franken

# Von Isis bis Ursula

## Göttinnen und weibliche Heilige

So 13.11.  
15:00 Uhr  
Kosten: 12 €  
zzgl. 2 € Eintritt  
Knochenkammer  
Treffpunkt:  
vor St. Ursula,  
Ursulaplatz

nur bedingt

Bis ins 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Sie hören, wie sich die Ursula-Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin entwickelte und welchen Einfluss Frauen auf die Religion in Köln ausübten.

Gästeführerin: Heike Rentrop

# Frauen im Nationalsozialismus

## Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

So 20.11.  
14:30 Uhr  
Kosten: 12 €  
zzgl. Eintritt  
Treffpunkt:  
EL-DE-Haus, Ap-  
pellhofpl. 23

nur bedingt

Das EL-DE-Haus war zehn Jahre lang Sitz der Kölner Gestapo. Die 1800 Inschriften im Kellergefängnis belegen eindrucksvoll das Leid der Gefangenen. Unsere Führung zeigt Mädchen und Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch mutige Frauen aus dem Widerstand. Wichtige Themen sind die „Gleichschaltung“ der organisierten Frauenbewegung, die rassistischen Verfolgungen und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen. Leitung: Heike Rentrop

# **‚Leev‘ oder ‚unjeräächte‘ Barbara**

## **Krippen und weibliche Heilige**

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierten in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass ‚gelandet‘ ist. Es geht u.a. um weibliche Heilige der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus.

Gästeführerin: Bettina Bab

So 11.12.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. 1 € Eintritt,

Treffpunkt:

St. Mariä

Himmelfahrt,

Marzellenstr.

---

Folgende Gruppenführungen können Sie zusätzlich buchen:

## **Hexenverfolgung in Köln**

Ängste der Frühen Neuzeit

## **Drei Königinnen im Kölner Dom**

Richeza, Wisigarde und Maria von Medici

## **Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin**

Frauen & Geld in der Geschichte

## **Beginen und Bayenamazonen**

Frauengeschichten im kölschesten Veedel

## **Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen**

Rechts und links der Venloer Straße

## **Anwältin für eine Mörderin**

Frauen und Kriminalität in der Geschichte

## **Echt Kölsch!**

Originelle Kölnerinnen und kölsche Verzällcher

## **Gottespoetin u. moderne Reformatorin**

Leben und Werk von Dorothee Sölle

## **Pionierinnen im Rheinauhafen**

Architektur und Frauenstraßennamen

## **Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen**

Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

## Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede und jeden etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Es ist uns wichtig, die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar zu machen und zur Gegenwart in Bezug zu setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrerinnen verweisen.

## Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmache-rinnengässchen“ – eine Erinnerung an die weltweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag hin sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

## Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

## Bibliothek und Sammlung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migran-tinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst zur Zeit acht Vorlässe, darunter den von Maria Mies, Nachlässe oder Nachlass-Teile von aktiven Frauen der Neuen Frauenbewegung, 25 Aktenbestände von Vereinen oder Gruppen sowie über 100 Sammlungen. Das Tonarchiv umfasst 50 Interviews mit Frauen, die sich in poli-tischen, sozialen und kulturellen Frauenprojekten engagiert haben. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert.

## Ich möchte mich für den Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins engagieren als

- Förder\*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- Förder\*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- Förder\*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- Spender\*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von \_\_\_\_\_ € von meinem Konto ein.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ (Beruf) \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein, durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

\_\_\_\_\_ €     jährlich     halbjährlich     einmalig

IBAN \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

### Bankverbindung nur für Mitgliedschaft/ Spenden

Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00    BIC: BFSWDE33XXX

Konto 1247900    IBAN: DE13 3702 0500 0001 2479 00

Juli	Fr	<b>01.07.</b>	17:00h	Lesbengeschichte in früheren Jahrh., S. 4
	Sa	<b>02.07.</b>	12:00h	Lesbengeschichte im 20. Jahrhundert, S. 4
	So	<b>10.07.</b>	12:00h	Köln für Kölsche und Imis, S. 5
	Sa	<b>23.07.</b>	14:00h	Exkursion ins Arp-Museum, S. 5
	So	<b>31.07.</b>	14:00h	Aktivistinnen im Naturschutz, S. 6
August	Sa	<b>06.08.</b>	14:00h	Nippes - Frauen auf der Höhe, S. 6
	Sa	<b>13.08.</b>	14:00h	Hilde Domin und das deutsche Wort, S. 7
	So	<b>14.08.</b>	14:00h	Skulpturen und Lyrik, S. 7
	Sa	<b>20.08.</b>	14:00h	Geschichte auf der Straße, S. 7
	So	<b>21.08.</b>	14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 8
	So	<b>28.08.</b>	12:00h	Frauenstatuen im Stadtbild, S. 8
Sept.	Sa	<b>03.09.</b>	13:00h	„Das zerbrechliche Paradies“, S. 8
	So	<b>04.09.</b>	14:00h	Zollstock entdecken, S. 3
	So	<b>18.09.</b>	12:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 9
	Sa	<b>24.09.</b>	14:15h	Frauen auf Melaten, S. 9
Oktober	Sa	<b>15.10.</b>	14:00h	Touristin in der eigenen Stadt, S. 10
	So	<b>16.10.</b>	14:00h	Frauen um das Griechenmarktviertel, S. 10
	Sa	<b>22.10.</b>	13:30h	Köstlich-Tour, S. 11
	So	<b>30.10.</b>	12:00h	„Die Stelle ertasten mit dem Wort“, S. 11
Novem.	Sa	<b>05.11.</b>	14:00h	Selbstständig oder ausgebeutet, S. 12
	So	<b>06.11.</b>	14:00h	Zollstock entdecken, S. 3
	So	<b>15.11.</b>	15:00h	Isis und Ursula, S. 12
	So	<b>20.11.</b>	14:30h	Frauen im Nationalsozialismus, S. 12
Dez.	Do	<b>01.12.</b>	17:00h	Susanna - Mittelalter bis MeToo, S. 3
	Sa	<b>10.12.</b>	11:00h	Susanna - Mittelalter bis MeToo, S. 3
	So	<b>11.12.</b>	14:00h	Leev oder ungeräächte Barbara, S. 13

Neue Anschrift:

Höninger Weg 100 A, 50969 Köln, Tel. 0221 79002929

Wir versuchen, die alte Tel-Nr. wieder zu bekommen.